

Oliver Knoblich



Keine Neubautrasse durch den Kreis Celle: Der Protest ist, wie hier bei Bleckmar, weithin sichtbar.

Bahn will Beschluss bis Sommer

Unternehmen nennt weitere Argumente für Bau von Neubaustrecke

VON CARSTEN RICHTER

CELLE. Wie wird sich der Bundesstag in Sachen Bahnverkehr in Niedersachsen entscheiden? Noch ein gutes halbes Jahr, spätestens dann sollen die Karten auf den Tisch, ob es auf einen Trassenneubau oder den Ausbau der bestehenden Bahnstrecke zwischen Hannover und Hamburg hinausläuft. Zur Zukunft einer der wichtigsten Streckenverbindungen im Norden ist die Vorplanung der Bahn so gut wie abgeschlossen. In Kürze wird das Bundesverkehrsministerium die Variantenvorschläge bewerten. In der ersten Hälfte des kommenden Jahres soll der Bundestag dann den Beschluss fassen. „Nach dem Willen der Deutschen Bahn soll dies bis zur Sommerpause 2023 geschehen“, teilte gestern der Celler Bundestagsabgeordnete Henning Otte (CDU) auf CZ-Anfrage mit. Damit steht nun ein konkreter Zeitplan fest.

Dass an der Alpha-E-Variante, also dem Ausbau der Bestandsstrecken, festgehalten wird, ist Konsens des Dialogforums Schiene Nord 2015. Ein Jahr später wurde das „optimierte Alpha-E plus Bremen“ in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen. Im

Landkreis Celle gibt es seit Jahren heftigen Gegenwind gegen einen möglichen Neubau. Dieser könnte mitten durch den Kreis Celle laufen. Im September dieses Jahres hatte die Bahn Details bekannt gegeben und diesen Verlauf sogar als Favoriten genannt. Demnach könnte die neue Trasse mitten durch das Naturschutzgebiet Entenfang bei Boye führen.

Während sich das Land Niedersachsen klar zu Alpha-E bekennt und Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) zuletzt bekräftigt hatte, dass es keine Lösung gegen den Willen der Bevölkerung geben solle, führt die Deutsche Bahn einem NDR-Bericht zufolge neue Argumente an. Die Bahn werde wohl einen Neubau der Trasse empfehlen, berichtete der NDR gestern Morgen unter Berufung auf informierte Kreise. Es sprächen mehr Gründe für einen Neubau als für einen Ausbau der alten Strecke, teilt der NDR in seinem Bericht mit. „Die Neubau-Strecke wäre 30 Kilometer kürzer, entlang der Strecke würden weniger Anwohner durch Zuglärm belästigt, und sie wäre rund zehn Jahre früher fertig.“

Auf CZ-Anfrage verweist die Bahn indes erneut auf die parallel laufende Untersuchung der drei Grund-

varianten: bestandsnaher Ausbau, bestandsnaher Ausbau mit Ortsumfahrungen und bestandsferner Neubau. Nach Abschluss der Vorplanung Ende 2022 würden die Prüfergebnisse an das Bundesverkehrsministerium übergeben, so eine Bahnsprecherin. „Die Ergebnisse sollen

„Das ist nicht der Auftrag, den die Bahn bekommen hat.“

Anja Schulz (FDP)
Bundestagsabgeordnete

daran anschließend in Abstimmung zwischen Ministerium, Land Niedersachsen, den beteiligten Kommunen und der Deutschen Bahn der Öffentlichkeit vorgestellt und erläutert werden.“

Die Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Celle-Uelzen, Anja Schulz (FDP), sagte als Reaktion auf den NDR-Bericht und die Empfehlung einer Neubautrasse: „Das ist nicht der Auftrag, den die Bahn

bekommen hat.“ – Stichwort: optimiertes Alpha-E. Die Planungen seien dem Ministerium noch nicht zur Prüfung übergeben worden, so die Liberale.

Otte sieht die Absicht der Bahn, trotz Gegenwinds eine Neubaustrecke durchzusetzen, mit Sorge. „Alle Signale der Bahn stünden auf einem Schönrechnen einer Neubauvariante und einem Überfrachten der Ausbauvariante mit Kosten“, so die Reaktion des Bundestagsabgeordneten aus Eversen. Auch der CDU-Politiker verweist auf den Alpha-E-Konsens. Das Verkehrsministerium werde die Variantenvorschläge bewerten und voraussichtlich im ersten Quartal eine Empfehlung aussprechen, die dann an die zuständigen Ausschüsse weitergeleitet werde. Ministerpräsident Stephan Weil müsse gegenüber Kanzler Olaf Scholz (beide SPD) nun deutlich machen: „In Niedersachsen gelten die Bürgerinteressen mehr als das Hamburger Interesse einer schnellen Fernverkehrsanbindung.“

Kanzler Scholz war von 2011 bis 2018 Erster Bürgermeister in Hamburg. Otte sieht eine Gefahr darin, dass Hamburg und die Bahn den Neubau wollen: „Da halten wir politisch gemeinsam dagegen.“